

Menschen eine Zukunft geben

Der Senegalhilfe-Verein e.V. kann diese umfangreiche Arbeit nur leisten, dank der Mitglieder und einem großen Freundeskreis, die uns seit Jahren regelmäßig finanziell unterstützen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.



Wir wollen uns weiterhin für die große Aufgabe einsetzen, Menschen in Senegal eine Zukunft zu geben. Dafür bitten wir Sie, uns weiterhin zu unterstützen.

Wir versichern, dass jede Spende ausschließlich für unsere ehrenamtliche Arbeit in Senegal verwendet wird.



Weitere Informationen:

Vorsitzende des Senegalhilfe-Verein e.V.

Cordula Eckenfels

Max-Pechstein-Str. 5

67227 Frankenthal

E-Mail: cordula.eckenfels@t-online.de

Internet: www.senegalhilfe-verein.de

Bankverbindung: Sparkasse Kaiserslautern

IBAN: DE15 5405 0220 0000 9222 29



Senegalhilfe-Verein e.V.
Menschen eine Zukunft geben



Menschen eine Zukunft geben

Die Republik Senegal hat eine lange demokratische Tradition und liegt im äußersten Westen von Afrika. Die ehemalige französische Kolonie ist seit 1960 unabhängig. Senegal ist ein armes Land, die Hälfte der knapp 18 Millionen Einwohner sind Analphabeten. Die Entwicklung des Landes ist durch Nahrungsmittelkrisen, dem starken Bevölkerungswachstum und durch die hohe Arbeitslosigkeit geprägt. Hier versucht der Senegalhilfe-Verein e.V. seit 1985 den Menschen eine Zukunft zu geben. Dank seiner Initiative sind über 100 Projekte entstanden. Als offiziell anerkannte Nichtregierungsorganisation leistet der Verein eine Entwicklungsarbeit, die sich an dem Ziel orientiert, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.



Ausbildung

Ein besonderer Schwerpunkt des Senegalhilfe-Vereins e.V. liegt auf der Arbeit mit körperlich Behinderter. In drei großen Zentren in den Städten Mbour, Thiès und Tivaouane werden junge Menschen als Schneider, Schuhmacher, Buchbinder, Schlosser und Schreiner ausgebildet. In Mbour gibt es auch eine orthopädische Abteilung mit fachärztlicher Betreuung und einer Orthopädiewerkstatt. Den Zentren sind außerdem Kindergärten, Hauswirtschaftsklassen und ambulante Krankenstationen angeschlossen.



Existenzgründung

Die schwierige Situation der vielen kleinbäuerlichen Betriebe hat den Senegalhilfe-Verein e.V. veranlasst, ein landwirtschaftliches Ausbildungszentrum in der Region Sandiara zu bauen. Hier werden junge Leute aus der Savanne in neun Monaten in Gartenbau, Hühnerhaltung und Bullenmast ausgebildet. Danach erhalten die jungen Bauern als Starthilfe zwei Bullen oder mehrere Hühner, damit sie sich in ihrem Heimatdorf eine bäuerliche Existenz aufbauen können.



Ähnliche gute Erfahrungen haben wir mit Kleinprojekten zur Existenzgründung gemacht. In diesem Programm werden vor allem die in den Behindertenzentren ausgebildeten Handwerker bedacht. Sie erhalten an ihrem Heimatdorf oder ihrem Stadtviertel eine kleine eingerichtete Werkstatt mit allem für den Anfang notwendigem Material.

Marmeladenfabrik

Die Marmeladenfabrik ist ein weiteres Projekt. Neben der Konfitüre aus einheimischen Früchten stellen hier die Frauen auch Erdnussbutter her, die an Hotels und Einheimische verkauft werden. Die Frauen verdienen sich damit ein kleines Einkommen.

Patenschaften

Zusätzlich werden über 100 arme oder behinderte Kinder von Pateneltern aus Deutschland finanziell unterstützt. Denn viele Eltern haben fünf bis sechs Kinder, haben kaum Arbeit und können das Schulgeld nicht bezahlen. Mit 30 Euro im Monat bezahlen wir das Schulgeld, Hefte und Stifte und sorgen dafür, dass die Kinder regelmäßig den Unterricht besuchen und ihren Abschluss erfolgreich absolvieren.



Von Anfang an war es uns wichtig, die Bildung der Kinder zu fördern. Deshalb haben und bauen wir weiterhin Schulen und Kindergärten in Städten und kleinen Dörfern. In Verbindung mit den kommunalen Stellen, Schulbehörden und Elterninitiativen sorgen wir dafür, dass der Staat Lehrer oder Erzieher in unseren Einrichtungen einsetzt und bezahlt.

